



Themenfelder	Bildungsstandards	Verbindung zum Schulcurriculum	Verbindung zu Methoden und Kompetenzen
<i>Minimalanforderungskatalog; Themen des Schuljahres gegliedert nach Arbeitsbereichen</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	<i>Themen, die dem Motto der jeweiligen Klassenstufe entsprechen und den Stoff des Kerncurriculums vertiefen, üben, auf andere Fächer erweitern.</i>	<i>Übungen an den Fachinhalten</i>
		Motto der Klassenstufe: “Vom Handeln zum Verstehen“	
Konfessionen <ul style="list-style-type: none">• Evangelisch, katholisch, orthodox: Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Trennendes, z.B. Grundsakramente• Gottesdienste und Gotteshäuser• Eine Kirche und viele Konfessionen• Ökumene in Schule und Gemeinde• Unterscheidung von Konfession und Religion	<ul style="list-style-type: none">• wissen, dass sich die Religiosität des Menschen in unterschiedlichen Religionen und Konfessionen konkretisiert• können Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Evangelischen und Katholischen Kirche erläutern• können Kirchengebäude deuten und mit Synagogen vergleichen• können im Rahmen der Schule Ökumene praktizieren• verstehen Verhaltensweisen und Reaktionen von Menschen, die keiner oder einer anderen religiösen Tradition angehören	Besuch der evangelischen und / oder der katholischen Kirche in Korntal	Informationen beschaffen Mind-mapping



Themenfelder	Bildungsstandards	Verbindung zum Schulcurriculum	Verbindung zu Methoden und Kompetenzen
Judentum <ul style="list-style-type: none">• Ausdrucksformen jüdischen Glaubens und Lebens: zum Beispiel Sabbat, Festkalender, Beschneidung, Bar-Mizwah, Mesusa, Speisevorschriften• Zentrale Texte: Thora und Talmud• Beziehung von Judentum und Christentum: Altes Testament, Jesus, Festkalender• Kirche und Synagoge• Jüdisches Leben in Deutschland aus Geschichte und Gegenwart	<ul style="list-style-type: none">• kennen wesentliche Elemente der jüdischen Religion und des jüdischen Lebens• können erklären, dass die Person Jesus von Nazareth Judentum und Christentum verbindet und trennt• können an Beispielen zeigen, wie das Christentum im Judentum verwurzelt ist und einige Konsequenzen nennen, die sich für den Umgang der beiden Religionen miteinander ergeben	Gegenwartsbezug: Besuch der Synagoge in Stuttgart die besondere Bedeutung von Sabbat und Sonntag	
Gleichnisse <ul style="list-style-type: none">• Drei Gleichnisse Jesu: je ein Gleichnis aus Lk 15 und Mk 4 sowie ein weiteres Gleichnis• Der historische Kontext der ausgewählten Gleichnisse• Die Gleichnisse als Geschichten von der verändernden Kraft des Reiches Gottes	<ul style="list-style-type: none">• können die Geschichte Jesu in Grundzügen wiedergeben, wie sie in der Bibel erzählt wird und sich in den Festen des Kirchenjahres spiegelt• verfügen über Grundkenntnisse zu Zeit und Umwelt Jesu, soweit sie zum Verständnis der ausgewählten Gleichnisse nötig sind	Zeit und Umwelt Jesu 1 Gleichnis nacherzählen können Passion und Auferstehung	Texte markieren und strukturieren Texte zusammenfassen



Themenfelder	Bildungsstandards	Verbindung zum Schulcurriculum	Verbindung zu Methoden und Kompetenzen
	<ul style="list-style-type: none">• können ein Gleichnis aus Lk 15 (Jesu Zuwendung zu den Verlorenen), ein Gleichnis aus Mk 4 (vom Kommen des Reiches Gottes) und ein weiteres Gleichnis nacherzählen, in den historischen Kontext einordnen und der Intention nach verstehen• können zeigen, wie Jesus in Gleichnissen vom Reich Gottes erzählt		
		UE Anfänge des Christentums	Text- und Leseverständnis;